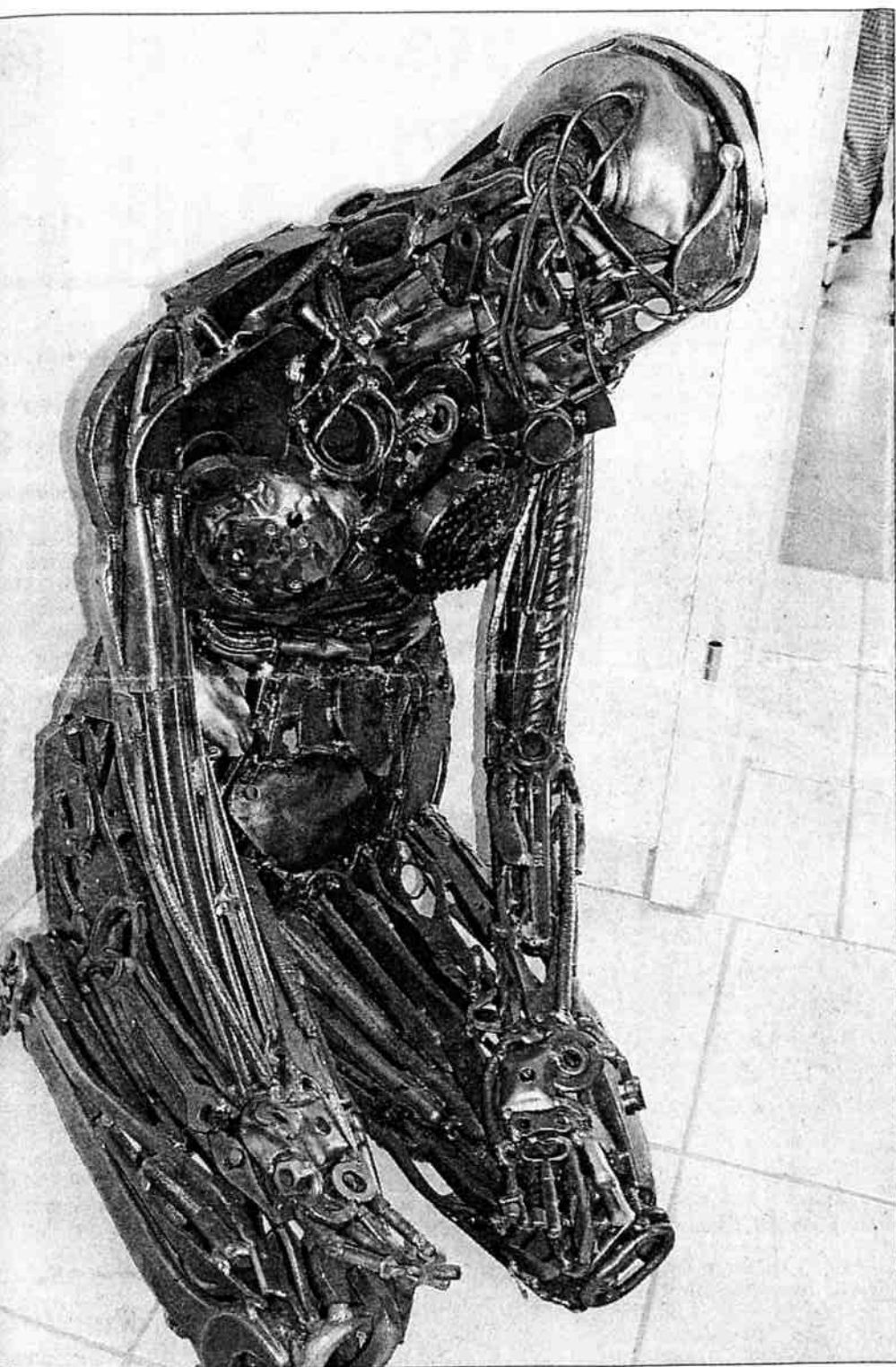


# Monitillos „Arte povere“



Rietberg (vp). Die Emsstadt ist um einen Künstler reicher: Angelo Monitillo, Jahrgang 1961, gebürtiger Italiener, eröffnete am Samstag sein Atelier und Ausstellungsraum im Haus Müntestraße 6.

Die Räumlichkeiten möchte er zum Malen nutzen und um seine eigenen Werke, vor allem Skulpturen aus Metallschrott, auszustellen. Auch befreundeten Künstlern möchte er die Gelegenheit bieten, ihre Werke bei ihm zu präsentieren.

Von weitem sehen seine Figuren sehr natürlich und lebendig aus: eine Tänzerin, eine Kauernde oder ein Christus am Kreuz. Bei genauerem Hinsehen erschließen sich dem Betrachter jedoch immer mehr Details der Figuren. Sie sind aus weggeworfenen Gegenständen zusammengeschweißt. Man entdeckt

Schrauben, Muttern, Drähte, alte Schlüssel, auch Fahrradklingeln.

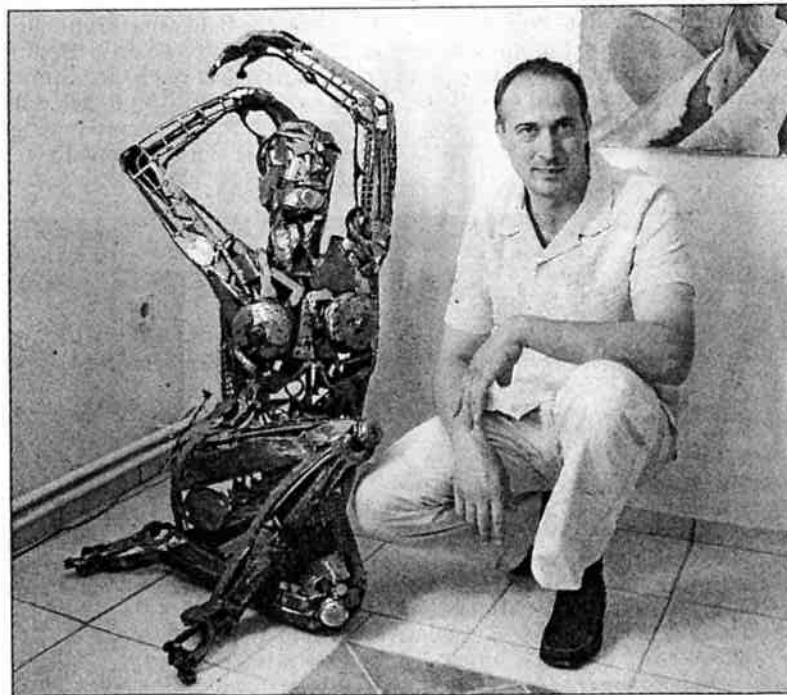
„Arte povere“ (Arme Kunst) nennt Monitillo seinen Stil. Die Skulpturen bestehen aus weggeworfenen Gegenständen, die selbst tot sind. Doch wirken die Figuren keineswegs so. Sie sind dynamisch und lebendig. Auch sperrige Elemente, wie beispielsweise eine Forke, fügen sich in das Gesamtkunstwerk ein.

Monitillo beweist bei seinen Menschen- oder Engelsdarstellungen sowie besonders bei seinen laufenden Pferden eine gute Anatomiekenntnis. Die harten, kaum biegsamen Metallgegenstände werden unter seinen Händen zu einer Einheit. Diese kann gelassen und entspannt wirken oder umgekehrt größte Anspannung, man ist versucht zu sagen der Muskeln, vermitteln.

Eine wichtige Komponente seines Schaffens ist die religiöse

Kunst, wie sich in seinen Engelsdarstellungen und vor allem in seinem Christus zeigt. Im Körper sind zahlreiche Schlüssel verarbeitet – der Schlüssel wird zum Symbol des Glaubens als Lösung und Ausweg. Die Skulpturen, die ältesten sind von 1995, fertigte Monitillo jedoch nicht in Rietberg, sondern in seiner Werkstatt in Langenberg.

Angelo Monitillo kam 1972 mit seinem Vater nach Deutschland. Zunächst lebte er in Lippstadt, später in Wiedenbrück. Nach privatem Studium mit ersten Eindrücken des Linearismus', Dekorativismus', Jugendstils und des Expressionismus' begann der Italiener 1991 selbständig zu arbeiten. Viele Ausstellungen im In- und Ausland folgten. Ein 80-Seitiger Ausstellungskatalog ist derzeit in Druck. Er wird in Kürze in Monitillos neuem Atelier zu bekommen sein.



Rietberg